



Ländlicher RAUM für Zukunft
Ergebnispräsentation in Langenbrettach, 06.12.2021

Dokumentation



Herzlich Willkommen

Moderation: Anja Feyhl

Technik: Uli Sailer

in Zusammenarbeit mit dem Gemeindennetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement



Herzlich Willkommen

Begrüßung

Herr Bürgermeister Timo Natter

Agenda



	Was?
17:30	Begrüßung und Einführung
	Das Projekt in Langenbrettach, Rückblick
	Themen und Projektideen aus den Workshops
	Wie geht es weiter? Herr Bürgermeister Natter
	Unsere Prioritäten – Projekte auswählen
	Ausblick
19:30	Danke!

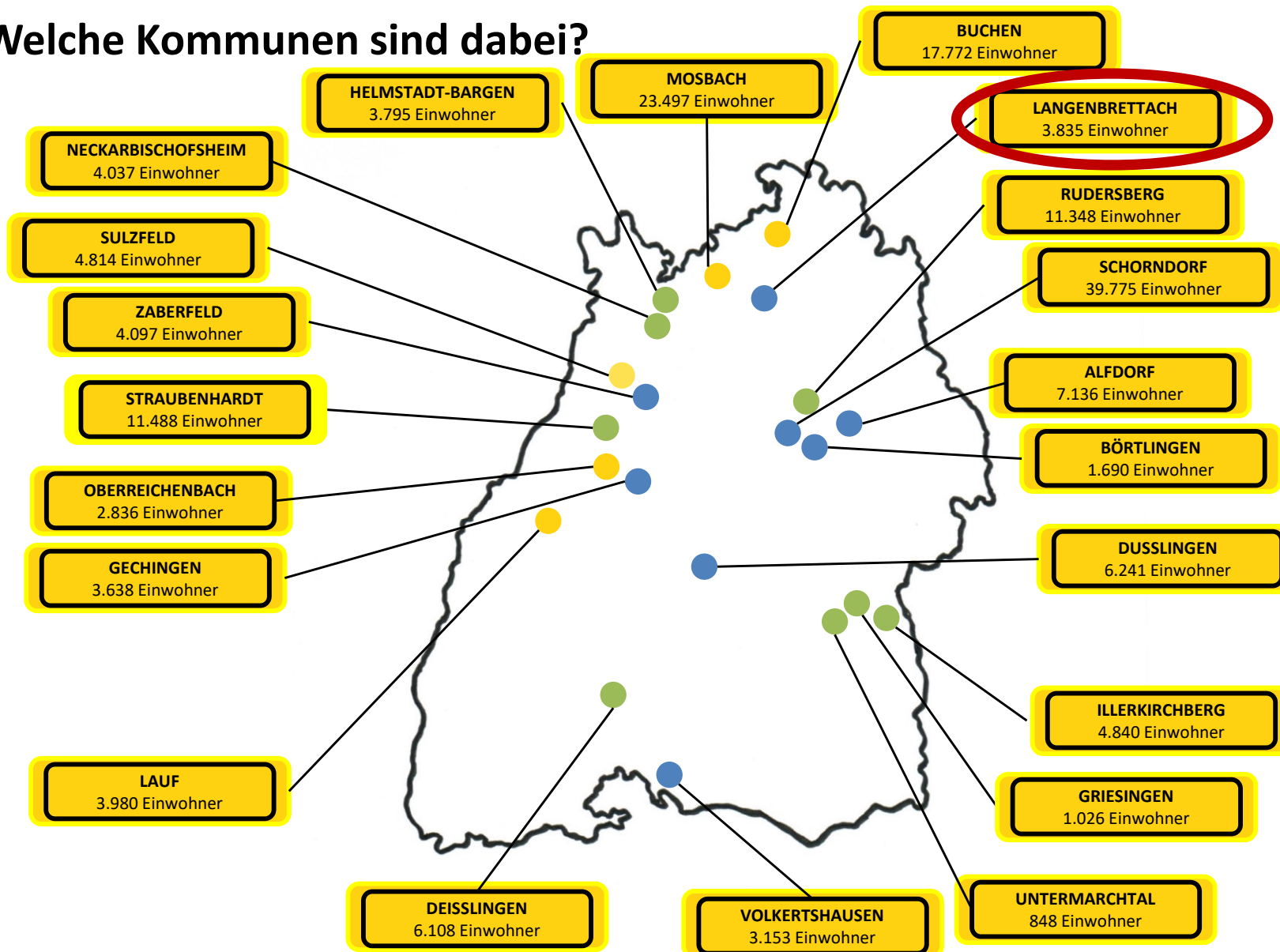
Schön, dass Sie da sind . . .



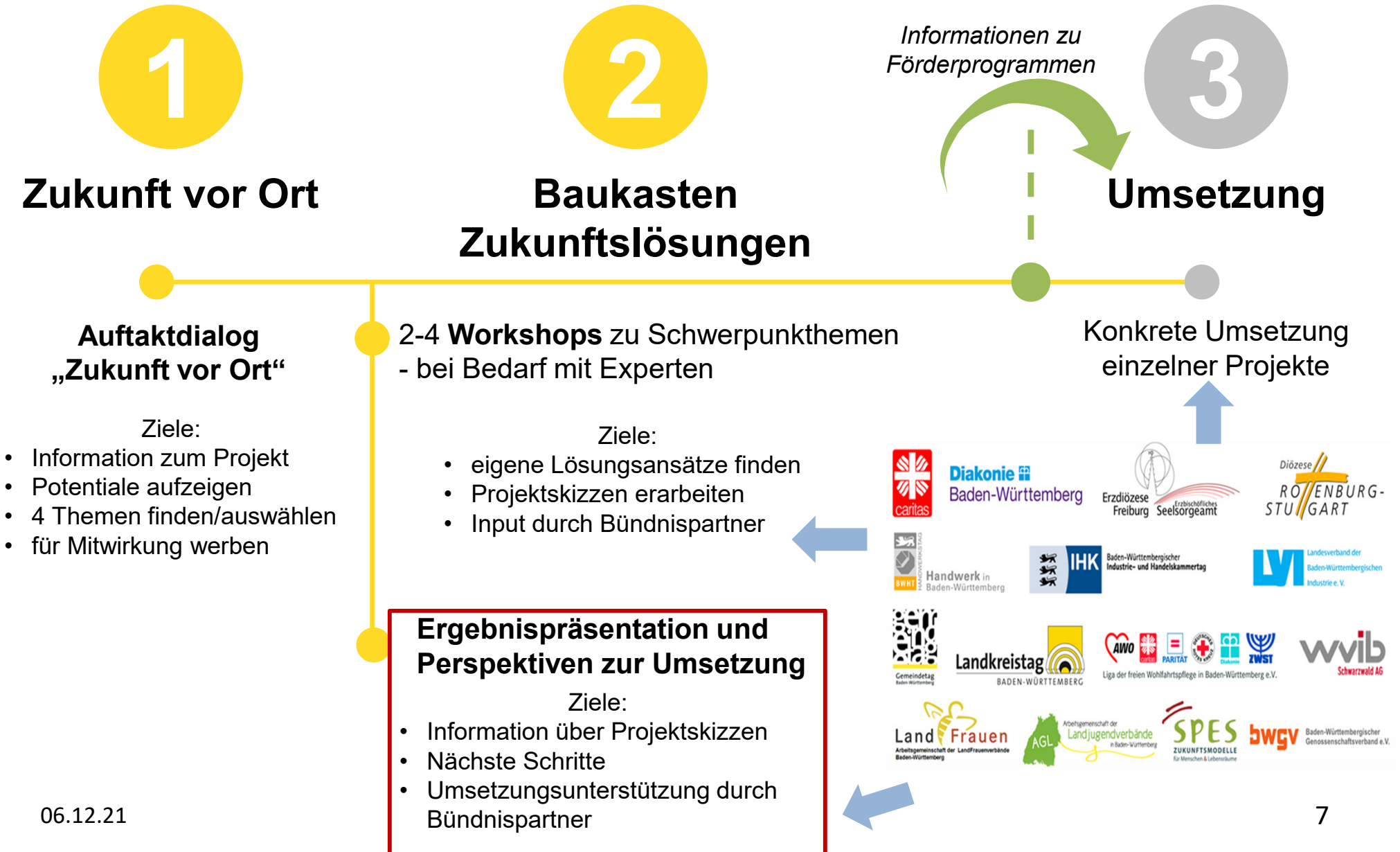
Der Ländliche RAUM für Zukunft

- Pilotkommunen
- 1. Runde
- 2. Runde

Welche Kommunen sind dabei?



Der Ländliche RAUM für Zukunft



1

Ergebnisse aus dem Auftakt am 07.10.2021

Kinder, Jugend + Senioren

- Persönliche Dienstleistungen für Jung und Alt
- Mittagstisch, Repaircafé
- Funcourt, Hartplatz, Jugendtreff

Angebote schaffen

Nutzung ehem. Freibadgelände

Familienzentrum

- Senioren, Kinder + Jugend – Angebote schaffen
- Feste Überdachung, Wasserspielplatz, Halfpipe
- Kleingastronomie

Infrastruktur in allen Belangen

- Starkregenmanagement
- Infrastruktur Einkaufen erhalten
- Geldautomat Beutingen
- Coworking Spaces

Mobilität

- Carsharing, Ladesäule
- Verkehrsregelung, innerörtl. Straßenbauprogramm
- Zebrastreifen
- Gehwege Beutingen

Altersgerechtes Wohnen

- Bezahlbaren Wohnraum schaffen
- Bauplätze für junge Familien
- Mehrgenerationenhaus
- Mehrfamilienhäuser, EFH
- Barrierefreiheit

Engagement + Ehrenamt aktivieren

- Engagement + Ehrenamt aktivieren
- Bücherregal
- Vereinsräume, Treffpunkt

Gesundheit + Pflege

Inklusion

Integration

Natur- und Naherholung

- Natur- und Artenschutz
- Neues Freibad
- Badesee
- Lehrschwimmbecken



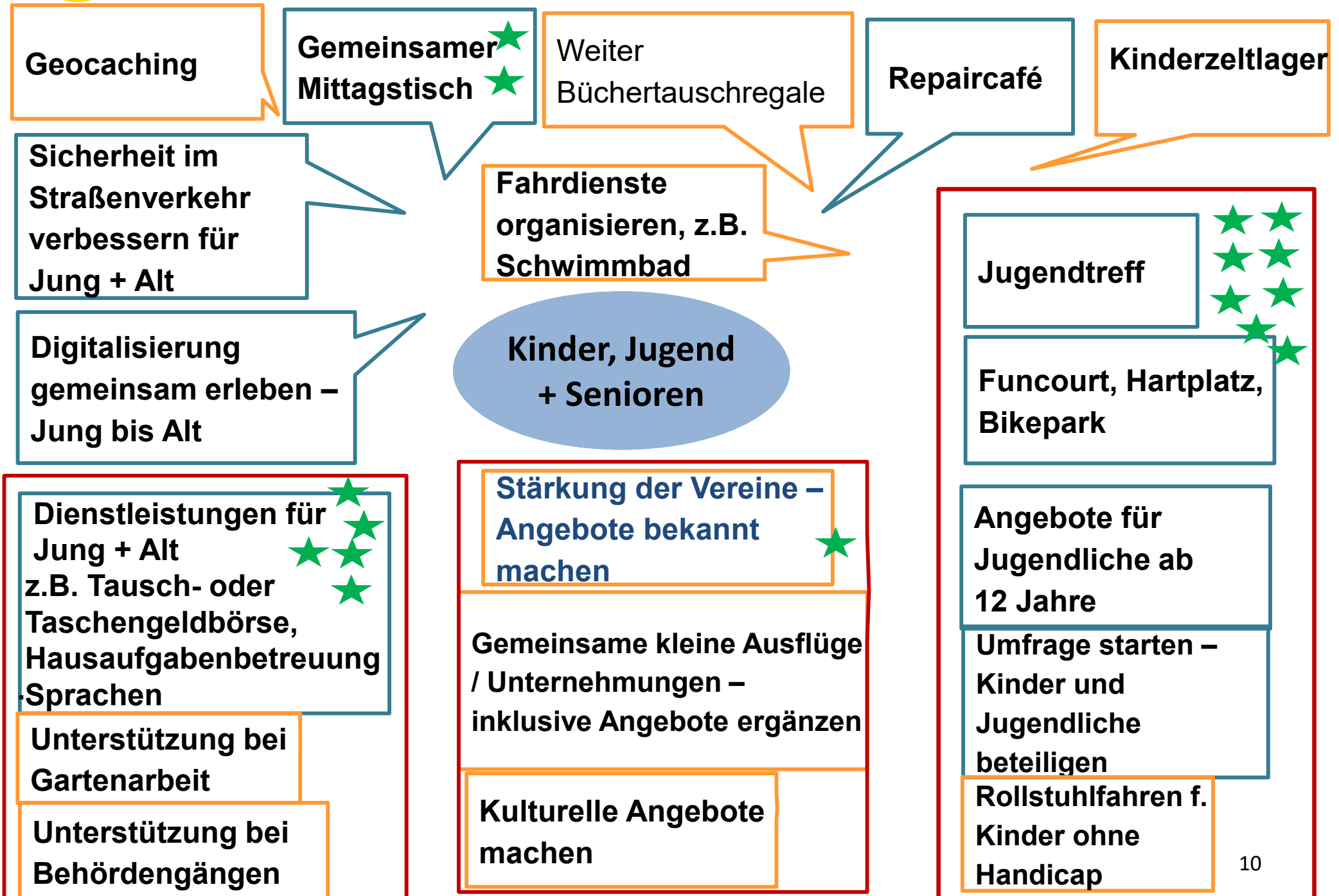
Langenbrettach

Ländlicher RAUM für Zukunft



Quelle Gemeinde Langenbrettach

Ergebnisse aus den
Workshops



Themenfeld

Projektideen in Gruppenarbeit

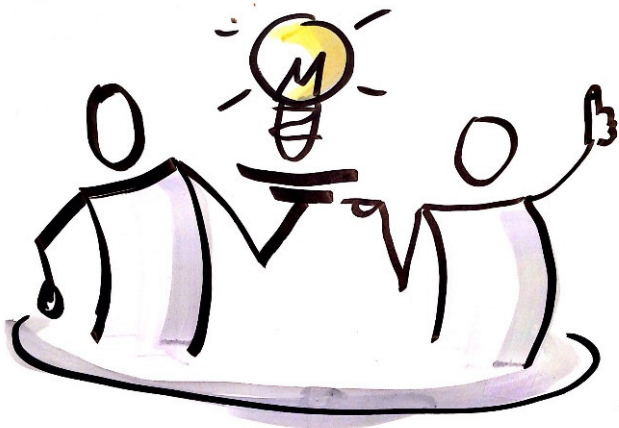
**Kinder, Jugend,
Senioren**

Kinder und Jugend

Tausch- und Taschengeldbörse für Jung + Alt

Mittagstisch

Stärkung der Vereine



Titel der Projektidee

Kinder und Jugend

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?



Betroffene & Beteiligte

- Unsere Kinder und Jugendlichen, Zukunft von Langenbrettach
- Entscheidungsträger in Langenbrettach (Gemeinderat, Verwaltung und Bürgermeister)
- Unterstützer, Sponsoren

Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?



Finanzen

Budget für Instandsetzung und neuem Angebot erforderlich. Ca. 100.000€
Sponsoren suchen

Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?



Ausgangslage

Veraltete, defekte Anlagen (Bolzplatz)
Kommune gewachsen - Angebot ist nicht gewachsen

Wir hatten ein Jugendhaus, dies ist nicht mehr belebt.

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?



Kommunikation

Was uns noch eingefallen ist:



Sonstiges

Warum ist das Jugendhaus nicht mehr aktiv?
Wer kann uns dazu Auskunft geben?
Ehrenamt finanziell attraktiv gestalten → Unterstützung Gemeinde

Was wollen wir erreichen?



Ziele

- Einbindung der Kinder und Jugendlichen
- vorhandene Möglichkeiten (Bolzplätze) sanieren, nutzen und attraktiv gestalten
- Ein neues Angebot für die Kinder/Jugendliche schaffen → Meinungsfindung durch Kinder/Jugendliche

Was bringt uns ins stolpern



Risiken

Projekt wird nicht angenommen oder kann langfristig nicht umgesetzt werden

Was wollen wir nicht erreichen?



Nicht-Ziele

Am Bedarf vorbei investieren → Vorher Befragung Kinder/Jugendliche

Wann möchten wir fertig sein?



Ziel-datum

Namen nennen...



Wer macht mit bei der Umsetzung?

Was bringt uns das?



Nutzen

Spaß für Kinder/Jugendliche in der eigenen Gemeinde
Zusammenhalt der Kinder/Jugendlichen
Kommune attraktiv gestalten

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?



Maßnahmen

1. Kinder/Jugendliche befragen, aktiv mit einbeziehen
2. Externe Beratung
3. Projekt planen
4. Projekt umsetzen

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:



Meilensteine

1. Kinder/Jugendliche befragen, aktiv mit einbeziehen
2. Projekt planen
3. Projekt umsetzen



Sonstiges Gruppe 1
Titel: Kinder und Jugend

In der Gruppe wirkten mit:

Kai Schäfer, Nicole Baier, Sandra Britsch, Rebecca Knäble, Jürgen Müller, Helen Gorny,
Markus Gross

Titel der Projektidee Tausch- und Taschengeldbörse für Jung + Alt	Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?  Ausgangslage	Was wollen wir erreichen?  Ziele Hilfe und Unterstützung im Alltag für Jung und Alt	Was wollen wir nicht erreichen?  Nicht-Ziele Konflikte und Unzufriedenheit zwischen den Beteiligten	Was bringt uns das?  Nutzen Erleichterung für Jung und Alt, soziale Kontakte
Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?  Betroffene & Beteiligte Alle Personen der Gemeinde, die helfen wollen oder Hilfe benötigen	Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?  Kommunikation Veröffentlichungen Homepage, Facebook, Mitteilungsblatt, Flyer, Plakate, ältere Personen gezielt anschreiben wer braucht Hilfe und wer kann helfen, Infoveranstaltung, Jugendliche suchen über Aushang Schulen und Sporthallen, Vorträge in Vereinen wie Rheumaliga, Landfrauen und VdK, Flyer oder Aushang bei Ärzten und Apotheke	Was bringt uns ins stolpern  Risiken Haftung klären bzw. Versicherungsschutz	Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?  Finanzen Flyer	Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?  Maßnahmen Begleitung Jugendlicher zum ersten Treffen durch ehrenamtliche Helfer der Gruppe,
Namen nennen...  Wer macht mit bei der Umsetzung? Rita Kemmel, Stefanie Schöbner, Sabrina Kockro	Wann möchten wir fertig sein?  Ziel-datum	Was uns noch eingefallen ist:  Sonstiges Informationen zum Thema in anderen Kommunen erfragen und Erfahrungswerte	Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:  Meilensteine Ausarbeitung eines Konzepts mit Fragebögen und Anmeldeformular, Merkblatt für rechtliche Hinweise, Suche nach ehrenamtlichen Begleitpersonen	





Sonstiges Gruppe 2

Titel: Dienstleistungen für Jung + Alt


In der Gruppe wirkten mit:

Rita Kimmel, Stefanie Schobner, Sabrina Kockro, Peter Schumacher, Claudia Erbe,
Heike Fröhlich

Titel der Projektidee

Mittagstisch

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

 Betroffene & Beteiligte

Senioren
Jung und Alt

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?

 Kommunikation


über Vereine
Treffen monatlich, bei Bedarf öfter

Wann möchten wir fertig sein?

 Ziel-datum

06.12.2021 zum Nikolaus

Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?

 Ausgangslage


Die Vorsitzende der Rheumaliga hat das schon angesprochen u die Älteren finden das in den anderen Gemeinden toll - Bedarf ist da

Namen nennen...

 Wer macht mit bei der Umsetzung?

Gudrun Pölzer
Gabriela Baum-Weiner

Was wollen wir erreichen?

 Ziele

Fahrdienst für nicht mobile Leute
gemeinsam Essen und Unterhaltung - einmal im Monat

Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?

 Finanzen


Essen bezuschussen - 2,-€ pro Person
Strom u Wasser
eventuell Hallenmiete
Deko

Was wollen wir nicht erreichen?

 Nicht-Ziele


wir sind für alles Gute offen

Was bringt uns ins stolpern

 Risiken

Wer kocht?
Finanzen?
Ort?


Was uns noch eingefallen ist:

 Sonstiges

Was bringt uns das?


 Nutzen

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?

 Maßnahmen

Spendenkasse
Team bilden, Ehrenamtliche suchen u dann aufteilen

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:

 Meilensteine

Ort
Woher kommt das Essen?
Publik machen
Ehrenamtliche gewinnen





Ergänzungen aus dem Chat Gruppe 3

Titel: Mittagstisch

Als Idee hätte ich den Gedanken bei Unternehmen wie Meyer Menü in Neuenstadt anzufragen, ob sie für den Mittagstisch Restmengen spenden würden

Titel der Projektidee

Stärkung der Vereine

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

 Betroffene & Beteiligte

alle Altersklassen in der Gemeinde

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?

 Kommunikation

Was uns noch eingefallen ist:

 Sonstiges

Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?

 Ausgangslage

1. ohne Mitglieder kein Verein (Mitgliederschwund) 2. Vereinsdarstellung modernisieren 3. Werbung für den Verein, damit man weiß was der Verein leistet

Namen nennen...

 Wer macht mit bei der Umsetzung?

Wann möchten wir fertig sein?

 Ziel-datum

zeitnah

Was wollen wir erreichen?

 Ziele

wir wollen eine Vereinvernetzung erreichen, aufzeigen wer was wann anbietet. Der Verein soll Menschen zusammenbringen, Interessen zusammenführen

Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?

 Finanzen

Erstellung, Druck und Verteilung eines Vereinsflyers

Was wollen wir nicht erreichen?

 Nicht-Ziele

KEINE Konkurrenz untereinander

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?

 Maßnahmen

ein Flyer, in dem die Vereine vorgestellt werden. Dieser soll dann in der Einwohnerschaft, Schwerpunkt Neubaugebiete, verteilt wird.

Organisationsteam bilden um Angebote zu präsentieren

Was bringt uns das?

 Nutzen

Daß der Verein wieder Mitglieder zusammen bringt, Freundschaften und Kameradschaften entstehen.

Was bringt uns ins stolpern?

 Risiken

A bissle Mehrarbeit für Vorstandschaft

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:

 Meilensteine





Sonstiges Gruppe 4
Titel: Stärkung der Vereine

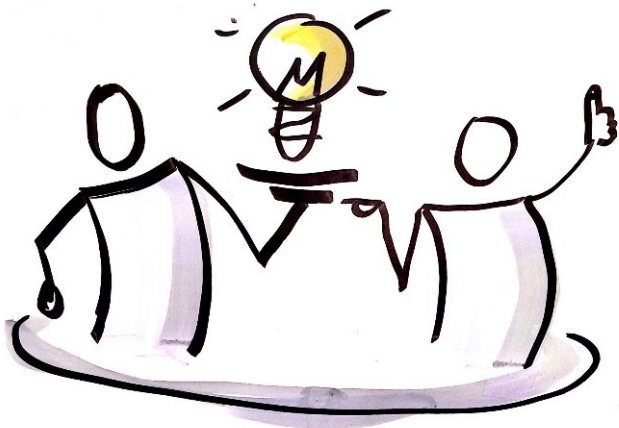
In der Gruppe wirkten mit:

Michael Schmid, Wernhild Baars, Riehle



Themenfeld

Projektideen in Gruppenarbeit

**Altersgerechtes
Wohnen -
Wohnraum**Mehrgenerationenwohnen + altersgerechtes
Wohnen

Projekt Mehrgenerationenwohnen – Bestandsaufnahme innerörtliche Bebauung



Titel der Projektidee

Mehrgenerationenwohnen und altersgerechtes Wohnen

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

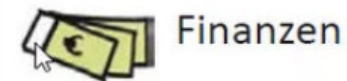


Betroffene & Beteiligte

Langenbrettacher Bürger

Jung und Alt

Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?

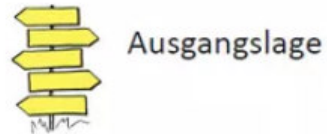


Finanzen

Geld für Planung und Investition

Millionenbereich

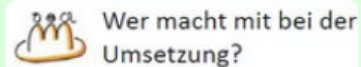
Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?



Brettach: leeres Areal um Schlössle
Alten- und Pflegeheim mit betreutem Wohnen hier geplant

Langenbeutungen:
Altes Gasthaus Linde sind Wohnungen geplant
Erweiterung Stegle in Planung

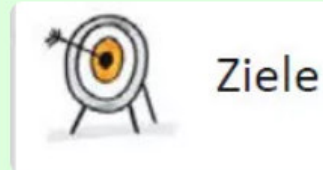
Namen nennen...



Wer macht mit bei der Umsetzung?

Alexander Koehrer
Wernhild Baars
Peter Schumacher
Claudia Erbe
Heike Fröhlich
Sabrina Kockro
Wolfgang Gebhardt
Kai Schäfer

Was wollen wir erreichen?



Bebauung innerörtlicher Freiflächen für soziales Wohnen

bezahlbares Wohnen

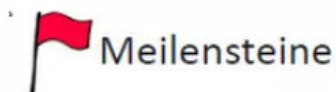
im Ort wohnen bleiben können

gegenseitige Hilfsbereitschaft im Generationenhaus

Einsamkeit (im Alter) vermeiden

Nachhaltigkeitsgedanken an erster Stelle

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:



Vorhanden Pläne anschauen und auf Umsetzung prüfen
Bedarf abschätzen
Akzeptanz in Bevölkerung suchen
Gespräche mit Investor suchen

Was wollen wir nicht erreichen?



viel Planung und später dann keine Umsetzung

unnötige Verzögerungen,

Kommerzialisierung

Was bringt uns ins stolpern



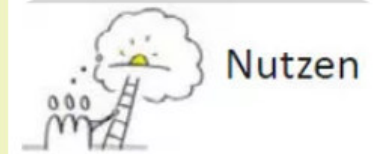
große Herausforderung, Akzeptanz in der Bevölkerung/Nachbarschaft

Was uns noch eingefallen ist:



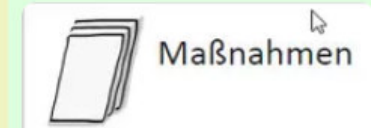
Altersheim mit integrierter Kindertengruppe

Was bringt uns das?



Erfüllung der Bedürfnisse im Alter

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?



Thema in der Bevölkerung ansprechen

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?



Gemeinderat

Ergebnispräsentation
Workshop am 06.12.

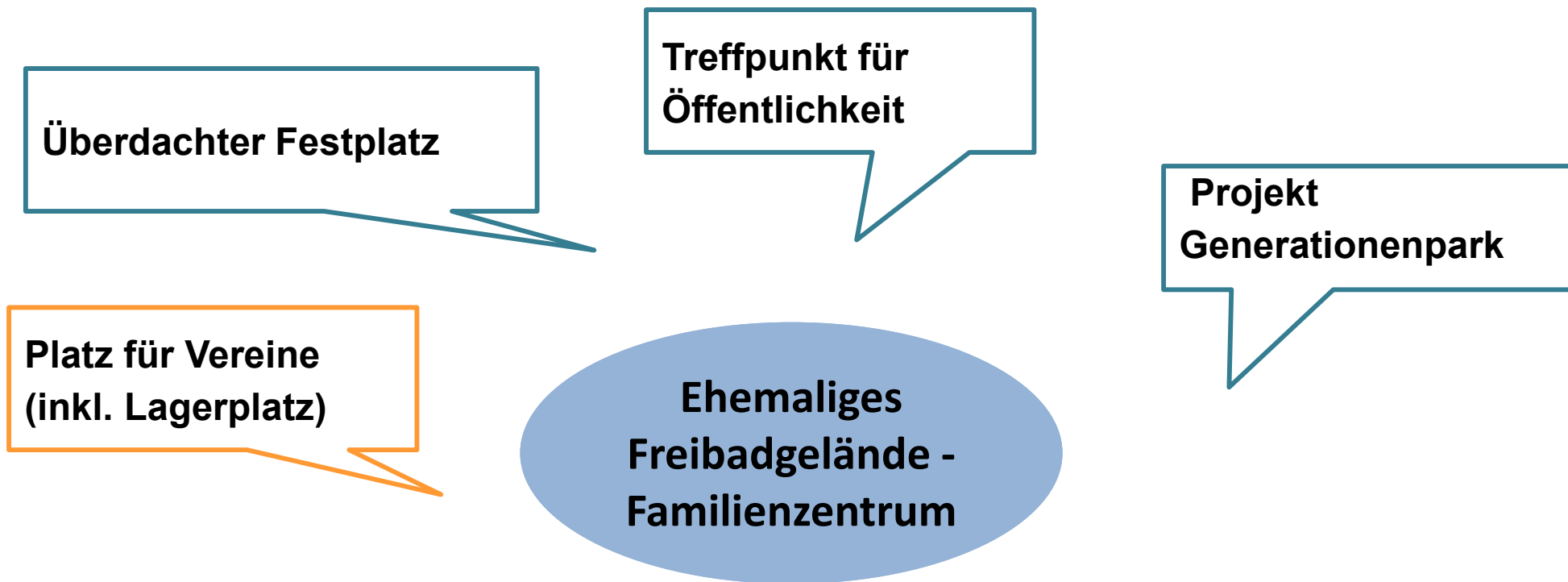
Wann möchten wir
fertig sein? ⋮



Ziel-
datum

So schnell wie möglich

Bedarf ist akut, da schon Abwanderungen bevorstehen



Aus Rückmeldungen der Teilnehmenden wird gemeinsam beschlossen alle Themen unter der Projektidee „**Generationenpark**“ zusammenzufassen.

Es werden durch Zufallsauswahl drei Arbeitsgruppen gebildet, die jeweils anhand des Projekt-Canvas an der Projektidee weiterarbeiten werden.

Projekt Generationenpark

Beiträge im Chat :

- Outdoor Sportgeräte auch für Erwachsene
- Nur als Information: im Gesamtraum befindet sich bereits das Vereinsheim der Kleintierzüchter und des TSV
- Ein überdachter Festplatz könnte ja auch zum Singen genutzt werden :) für den Winter kann dann vielleicht ein Raum im Familienzentrum genutzt werden.
- Im Nachbarort Neuenstadt gibt es die Dreschhalle mit entsprechendem Nutzungskonzept - Überdachung und daneben Spielplatz für die Kinder
- Es gibt die Idee für einen Biergarten der abwechselnd von den Vereinen bewirtet wird. zur Vereinsfinanzierung
- Ideen zusammengefasst: - Sportgeräte für draußen - Barfußpark - Spielplatz - Wasserspielplatz - Überdachter Bereich für Konzerte, Bewegungskurse und Flohmärkte - Feuerstelle zum gemeinsamen Grillen - Sitzbänke, Liegen - Platz für kleine Stände z.B. für Foodtrucks oder Weihnachtsstände
- Ideen für den Generationenpark Platz/Räume für Vereine, Festplatz Lagerplatz für Equipment Feuerstelle zum gemeinsamen Grillen Sitzbänke Bewegungsstätte z.B. draußen mit Geräten für Jung und Alt, Outdoor Sportgeräte auch für Erwachsene Barfußpark, Wasserspielplatz öffentlicher Spielplatz Boulderanlage, Skaterpark
- Planungen und Ideen, die bereits im Gemeinderat erarbeitet wurden
- Es muss auch was sein wo sich Menschen mit und ohne Handicap treffen können.

Wo stehen wir aktuell -
wieso gibt es Bedarf?
Was ist der Auslöser für
dieses Projekt?



Ausgangslage

Was wollen wir
erreichen?



Ziele

- A) Gemeinschaft in der Gemeinde schaffen;
- B) aktives Dorfleben und die Gemeinschaft altersübergreifend zusammenbringen.
- C) attraktives Dorf für "Fremde", Werbung für die Gemeinde

Was wollen wir nicht
erreichen?



Nicht-Ziele

das das Thema im Sande verläuft

Was bringt uns das?



Nutzen

Attraktivität,
Gemeinschaftsgefühl, "Spaß"

Was bringt uns ins
stolpern



Risiken

Sicherheitsvorschriften
Chronische Bedenken/Hürden

Was müssen wir
machen, um unser Ziel
zu erreichen?



Maßnahmen

Gesamtplan erstellen um
einzelne Meilensteine zur
definieren um detaillierte
Maßnahmen daraus zu
generieren.

Für wen machen wir
das und wen wollen wir
erreichen?



Betroffene & Beteiligte

ALLE Bürger der Gemeinde

Wofür brauchen wir
Geld? Wieviel ungefähr?



Finanzen

Was uns noch
eingefallen ist:



Sonstiges

Gastronomie

Wichtige Schritte auf
dem Weg zum Ziel sind:



Meilensteine

Wie informieren wir
andere? Gibt es
regelmäßige Treffen?



Kommunikation

- a) Öffentlichkeit mittels Info-Veranstaltungen abholen
- b) Vorstellen den Konzepts im Blättle und Zeitungen
- c) Kleinaktionen mit Ehrenamtlichen



Gesamtkonzept Freibadgelände/Talhalle

1. Überdachte, an den Seiten offene Halle (mit optionalen Wetterschutzwänden) mit fester Bühne (siehe Dreschhalle Neuenstadt)
2. Parkour für: Fahrräder, Skateboards, Roller, Rollstühle, sowohl asphaltiert als auch mit Erdhügel mit Halfpipes
3. Wasserspielplatz
4. Kiosk mit kleinem Biergarten (ähnlich Bahnhof Möglingen)
5. Spielplatz für Kinder in verschiedenen Altersklassen (Bouldern, Trampolin bodeneben)
6. Outdoor Sportgeräte / Trimm-Dich-Pfad, Kneippbecken (ähnlich Bretzfeld)
7. Grillstation mit Sitzbereichen
8. Im Familienzentrum eine Erlebniswerkstatt mit verschiedenen Aktionen (Skateboard-, Drachenbau, etc...)

Aktionäre:

Vereine, Grundschule, Ehrenamtliche

An der Gruppe wirkten mit:

Alexander Schüll, Claudia Erbe, Christian Schorrardt, Frank Bechle, Michael Schmid

<p>Titel der Projektidee ⋮ Generationenpark</p>	<p>Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt? ⋮</p>	<p>Was wollen wir nicht erreichen? ⋮</p>	<p>Was bringt uns das? ⋮</p>	<p>Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen? ⋮</p>
<p>Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen? ⋮</p>	<p>Ausgangslage</p> 	<p>Nicht-Ziele</p> 	<p>Nutzen</p> 	<p>Betroffene & Beteiligte</p> 
<p>Maßnahmen</p>  <p>Die Gemeinde mitnehmen, Vereine einbinden. Öffentlichkeitsarbeit. OR und GR einbinden und Informieren</p>	<p>Ausgangslage grüne Wiese, Sept 2023 fertiger Kindergarten mit angeschlossenen Familienzentrum, welches für den Generationenpark mitgenutzt werden darf</p>	<p>Wegfall der Festvielfalt innerhalb des Ortes kein sozialer Brennpunkt, Vermüllung, Vandalismus</p>	<p>täglicher Treffpunkt für alle, gemeinsame Feste, kulturelle Veranstaltungen. SSS: Sport, Spiele Spass für Klein bis Groß. Nutzen für Vereinsaktivitäten. Bewirtungsmöglichkeit durch die Vereine, wechselweise. Gemeinschaftsgefühl steigern</p>	<p>alle in der Gemeinde und Gäste</p>
<p>Namen nennen... ⋮</p> <p>Wer macht mit bei der Umsetzung?</p> 	<p>Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind: ⋮</p>	<p>Was wollen wir erreichen? ⋮</p>	<p>Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr? ⋮</p>	<p>Was bringt uns ins stolpern ⋮</p>
<p>Sabrina Kockro Heike Fröhlich Wernhild Baars Jürgen Müller Carolin Seeberger Frank Oberhardt Rainer Riehle</p>	<p>Meilensteine</p>  <p>Integration des Brettachtalwegs in das Gelände mit einer Brücke über die Brettach</p>	<p>Ziele</p> 	<p>Finanzen</p> 	<p>Risiken</p>  <p>Zielverfehlung</p>
		<p>Wir wollen Raum schaffen für Jung, Alt, Familien, Vereine Den Tourismus verbessern, die Attraktivität des Brettachtalwegs und der Gemeinde Langenbrettach steigern</p>	<p>können wir erst einschätzen, wenn konkrete Pläne vorliegen, Prüfung von Fördermöglichkeiten und suchen von Sponsoren.</p>	<p>Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen? ⋮</p>
				<p>Kommunikation</p>  <p>Marketingaktivitäten : Informationsbanner am ehemaligen Freibadgelände Internetseite der Gemeinde</p>

Was uns noch
eingefallen ist:



Sonstiges

Einzelmaßnahmen
offene Halle für Kulturveranstaltungen
Bewirtungsmöglichkeit
Wasserspielplatz, Kneippanlage
Trimmdichgeräte
Entspannungsplätze, Liegewiese, div. Kinderspielgeräte,
Kletterwand, Halfpipe...
Grillplatz...

Wann möchten wir
fertig sein?

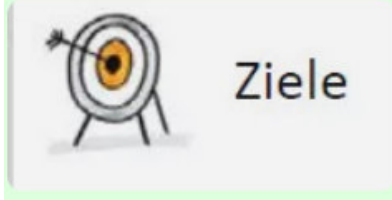


Ziel-
datum

Mitte 2023, zur Fertigstellung des Kindergartens

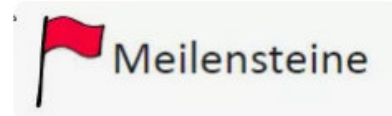
Titel der Projektidee : Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen? :  Maßnahmen <ul style="list-style-type: none">- Gremiumsbeschluss- Entscheidungsfindung- Umsetzungspartner finden Namen nennen... :  Wer macht mit bei der Umsetzung? <ul style="list-style-type: none">- Beteiligung von Bürgern / Ehrenamt- Vereine	Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt? :  Ausgangslage Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen? :  Kommunikation Wann möchten wir fertig sein? :  Ziel-datum <ul style="list-style-type: none">- parallel zum Familienzentrum	Was wollen wir nicht erreichen? :  Nicht-Ziele Was bringt uns ins stolpern :  Risiken <ul style="list-style-type: none">- Spielplatzregeln / Benutzungsregeln Gelände allgemein- Entscheidungsfindung → zeitnah	Was bringt uns das? :  Nutzen Was uns noch eingefallen ist: :  Sonstiges <ul style="list-style-type: none">- 120 qm großer Raum im FZ - beheizt / Küche- Lagerhalle für alle Vereine → muss für alle Vereine sein	Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen? :  Betroffene & Beteiligte <ul style="list-style-type: none">- Von Jung bis Alt → Generationenübergreifend Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr? :  Finanzen <ul style="list-style-type: none">- Investoren- Bandenwerbung- Digitalisierung- Minigolf → Bewirtung örtliche Anbieter- vom Bürger für die Bürger / Ehrenamt
--	--	--	--	--

Was wollen wir erreichen?



- Alt und Jung zusammenbringen
- Vereine aus Langenbrettach kommen zusammen, gemeinsame Realisation und Umsetzung der Feste / Aktivitäten und Veranstaltungen / Bewirtung (Wochenendweise im Wechsel durch Vereine, Betriebe, Dorfladen, Besen, Weingüter)
- Verwaltung digital gestalten
- Brettachtalradweg einbinden

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:



- Wasserspielplatz, Wasserlauf, Matschküche, Kneippbecken
- bodenebenes Trampolin, Kombination zwischen Trampolin und Grillplatz für Jugendliche
- Ü70 Bewegungsgeräte
- Grillplatz -> weiter auch für die Jugend "kontrolliertes Treffen + ausrasten"
- überdachter Bereich mit Bühne/Kleinkunst/Platzkonzert/Aufführungen der Kita
- Adventsmarkt
- Musikkonzerte / Open Air Kino / Kabarett
- Ergänzungsangebot zu Gemeindehalle / Talhalle
- Skaterpark , Bouldern
- Jugend 15 / 16 Jahre
- Kooperation mit Sportvereinen
- Beachvolleyball + Beachvolleyball-Bar -> Brettachtalradweg

>>Fortsetzung



Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:



- Vereinebewirtung
- Besen -> Weinprobe, im Wechsel durch die Weingüter, Küffner miteinbinden
- kleine Bewirtung
- Infrastruktur muss gegeben sein, Container mit Spülmaschine, Zapfanlage, Toiletten + Sanitäre Anlagen
- App Angebot für die Buchung schaffen
- Minigolf -> kann man betreiben lassen
- Gedenkstätte des Freibads, Gedenktafel "50 Jahre Freibad"
- Bushaltestelle vor Ort -> Anbindung S-Bahn Schwabbach/Bitzfeld
- rechtliche Prüfung -> Komplettgelände -> Verein?

An der Gruppe wirkten mit:

Irene Riedhamer, Jonas Tischer, Sabine Sander, Rolf Petermann, M. Stiefel, Marcus Reichert

Reaktivierung
Streuobstwiesen

Lehrgänge
Schnittkurse, Arbeiten
im Laufe des Jahres

Grünflächenpatenschaften ★
Kindergarten /Schule ★★
Bepflanzung Gemeindeflächen ★★
Hochwasserrückhaltebecken

Blumenwiese statt
Rasenfläche,
Sensibilisieren
(Schottergärten)

**Natur- und
Naherholung**

Angebote entlang der
Brettach

Neugestaltung Brettacher
Himmel (Aussichtspunkt)

Waldsee ★★★★★
Angebote für Bürgerschaft
schaffen

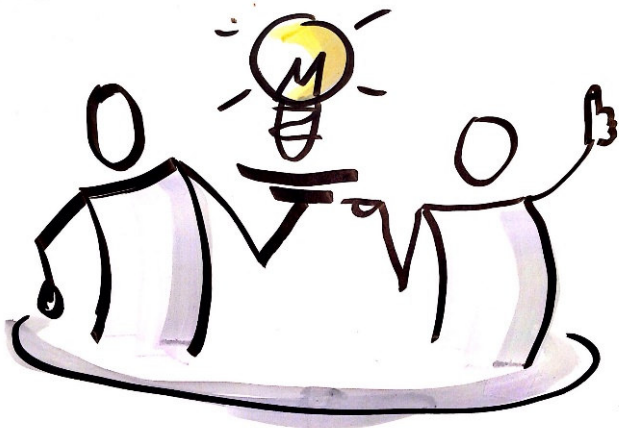
Themenfeld

Projektideen in Gruppenarbeit

Natur- und
Naherholung

Waldsee

Grünflächenpatenschaften - Blumenwiese



Unser Dorf soll blühen
Bepflanzung von Grünflächen

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

Betroffene & Beteiligte

- für uns
- für die Natur
- für alle

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?

Maßnahmen

- Kontakte zu Gemeinde, Volkshochschule, Landwirten, Vereinen, Schulen/Kindergärten + Eltern
- durch Vorträge sensibilisieren (Impulse setzen)
- Musterprojekt je Ortsteil umsetzen

Was wollen wir erreichen?

Ziele

Außerorts:

- Ackerrandstreifen + Blühstreifen als Lebensraum/Rückzugsort für Insekten und auch Niederwild

Innerorts:

- Ästhetik & Vielfalt: bunte Blumenwiese vs "grüne Wüste" / "graue Steinwüste"
- Kunst: Skulpturen etc. verleihen dem Raum eine vertikale Struktur

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:

Meilensteine

Musterprojekt je Ortsteil umsetzen

Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?

Ausgangslage

- rund um die Mühle in Brettach dominiert Rasenfläche, keine Blumen und somit kein Lebensraum für Insekten
- gleiches gilt für die Wiese neben dem Kirchle in Langenbeutungen oder der Wiesenfläche Albrecht-Goes-Straße/Hohenloher Straße
- landwirtschaftliche Flächen allgemein (Ackerrandstreifen)
- Rand der Brettach ("5-Meter-Streifen")

Was uns noch eingefallen ist:

Sonstiges

Was wollen wir nicht erreichen?

Nicht-Ziele

Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?

Finanzen

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?

Kommunikation

Wann möchten wir fertig sein?

Ziel-datum

Was bringt uns das?

Nutzen

Was bringt uns ins stolpern

Risiken

- Gleichgültigkeit und Desinteresse der Mitbürger

Namen nennen...

Wer macht mit bei der Umsetzung?

- Gemeinde
- Volkshochschule
- Landwirte
- Grundstückseigentümer
- Schulen & Kindergärten für kleine Projekte





In der Gruppe wirkten mit:

Wernhild Baars, Christian Schorradt, Rolf Petermann, Walter Koch

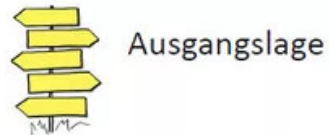
Titel der Projektidee

Waldsee

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?



Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?



Was wollen wir erreichen?



Blockhütte oder nur Überdachung mit Sitzmöglichkeit am Waldsee Grillstelle am Pflanzengarten Waldlehrpfad Sitzgelegenheiten Grillstelle Weinberg Langenbeutungen attraktiver gestalten Krötenwanderung Infos dazu

Was wollen wir nicht erreichen?



Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?



Projektarbeiten bewerben Ehrenamtliche finden für Arbeitseinsatz

Was bringt uns das?



Aufenthaltsmöglichkeiten in der Natur ortsrandnahe Naherholung

Was bringt uns ins stolpern



Verkehrssicherung Instandhaltung Müll

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?



Alle Kommunikationswege nutzen, bewerben

Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?



Ausschau nach geeigneten Förderprogrammen

Was uns noch eingefallen ist:



Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:

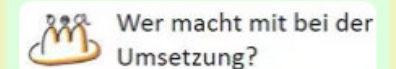


Mitmacher:innen suchen Bestehendes modernisieren, pflegen und gestalten Koordinator:innen, Kümmerer:innen suchen

Wann möchten wir fertig sein?



Namen nennen...



Kai Schäfer, Wolfgang Gebhard, Eckart Staudt, Claudia Erbe



**Projekt
Der Ländliche
RAUM für Zukunft**

**Darstellung Projektideen
Ergebnispräsentation
heute**

**Virtuelle &/ Präsenz-
veranstaltungen**



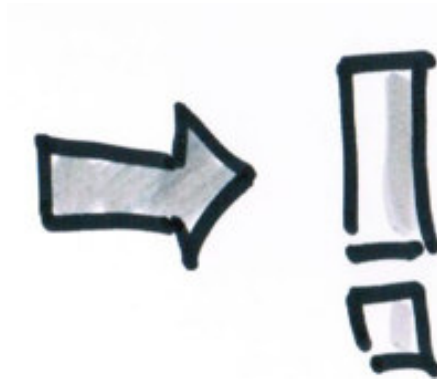
Zukunft Innenstadt und Ortsteile und zukunftsfähige Infrastruktur	Miteinander Jung + Alt und Kultur + Soziales	Digitalisierung	Nachhaltigkeit
<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Aufenthaltsqualität Radwegkonzept Weiterentwicklung Wochenmarkt – Ausdehnung auf die Ortsteile Vernetzung Kernstadt - Ortsteile 	<ul style="list-style-type: none"> Wohnen jung + Alt mit integriertem Café Tandempartnerschaften, Patenschaften Überschaubare Vereinsübergreifende Vielfalt – Vernetzung, gemeinsam agieren 	<ul style="list-style-type: none"> Vernetzungsplattform für Dinge und Menschen Digitales Kinderratshaus AuchenChristLight App 	<ul style="list-style-type: none"> XXXX XXXX XXXX
<ul style="list-style-type: none"> Sitz - Begegnungsmöglichkeiten nicht nur zum Einkaufen, auch für Events Kleine Lokaltäten mit gewisser Mischung Rathausläden als Naturbühne nutzen Rathauskonzept für Kernstadt + Ortsteile Beachvolleyballkonzept E-Bike-Ladestationen Mobiler Wochenmarkt, Lokale Händler einbinden Wochenmarkt als Treffpunkt, Veranstaltungen etablieren 	<ul style="list-style-type: none"> Barrierefrei, barrierefrei, zugänglicher Wohnraum für alle Generationen mit integriertem Café – Raum zur Begegnung Gemeinschaftlicher Garten Plattform für örtliche Künstler Hilfe für ältere Menschen, Integration aller Generationen, auch Integration von Zugewanderten Wahlbüros in Büchen Ideen bündeln und kooperativ umsetzen Plattform zum Austausch von Angeboten und Bedarfen Runder Tisch Internetplattform „Bücherei Gebälb“ Netzwerken und Austausch von Hilfestellungen 	<ul style="list-style-type: none"> Plattform, Digitale Hilfe, Suchen/Verleihen, Verleihen, Stadtleben besser vernetzen, Vernetzung von Nachbarn, Austausch von Menschen, usw. Neue Kommunikationswege für Informationen Kinderrechte Transparenz „zum Rathausgucker“ Kreiere sollen Jugendberufstellen vorstellen Fragestunden Aufwertung touristischer Angebote Heimarbeitbewusstsein fördern – Wertvoll „Bücherei Alternativ Interesse Digitale f Digital get Angebote Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> XXXX XXXX XXXX



nächste Schritte – Entwicklungen
Herr Bürgermeister
Timo Natter

Wie geht es weiter?

Was erwartet uns?



Gemeinsam weiter. Welche Projektidee ist für Sie in Langenbrettach wichtig

Kinder und Jugend 1	Tausch- + Taschengeldbörse 2	Mittagstisch 3
Stärkung der Vereine 4	Mehrgenerationen- wohnen 5	
Generationen- park 6	Waldsee 7	Grünflächenpaten- schaften 8





**Welche Projektidee ist für Sie wichtig?
Woran würden Sie gerne mitwirken?**

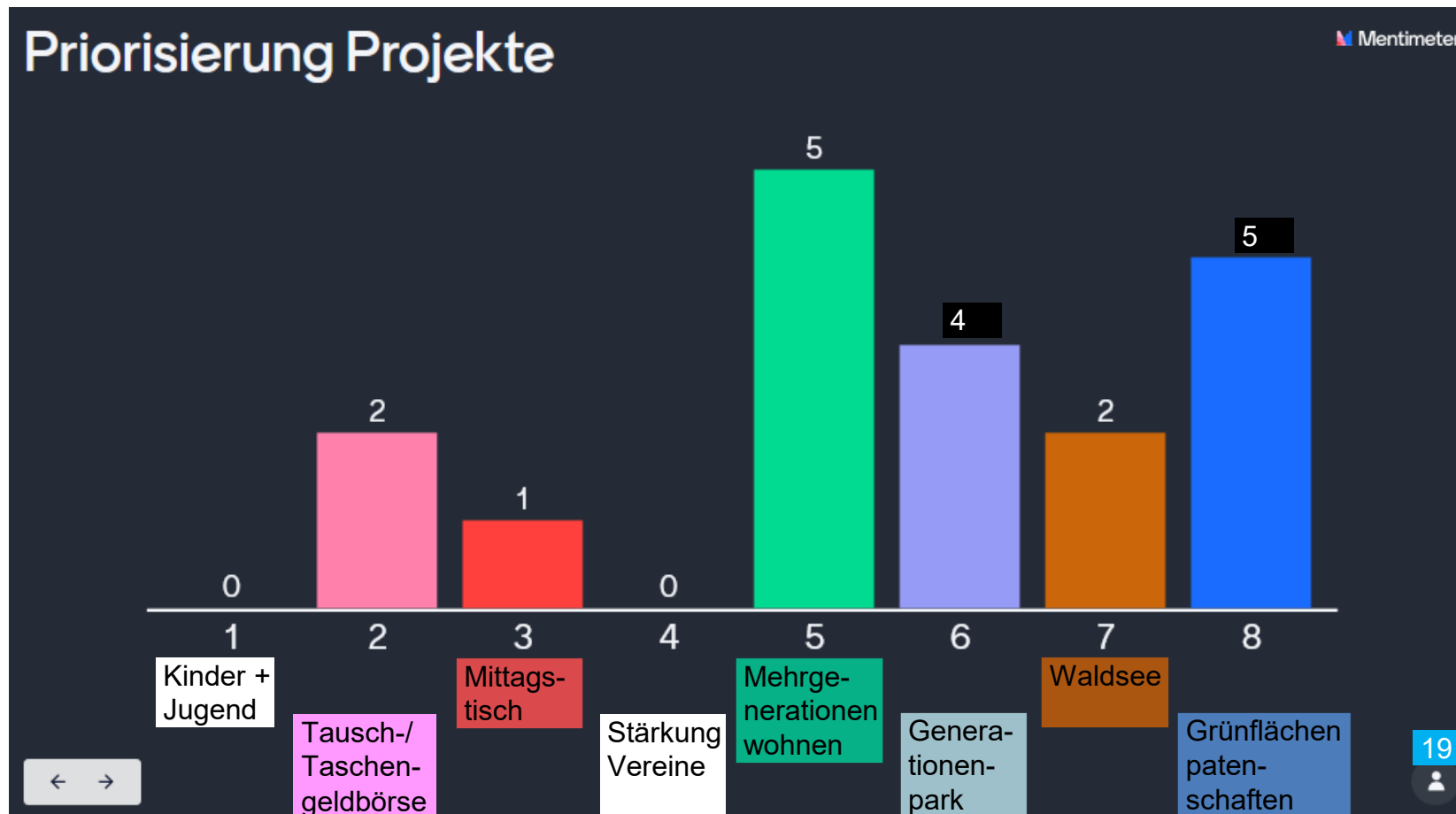
Sie haben die Möglichkeit, uns **EINE** Projektidee zu nennen

Gehen Sie hierzu auf den Link im Chat.





Gemeinsam weiter - Diese Projektideen haben Sie priorisiert





Bitte schreiben Sie uns nun in den Chat, bei welcher Projektgruppe Sie mitwirken wollen. Es ist ausreichend die **Nummer** in den Chat zu schreiben

**Mehrgenerationen
wohnen**

5

Sabrina Kockro
J. Müller
Wolfgang Gebhard

**Grünflächenpaten
schaften**

8

Walter Koch
Rebecca Knäble
Rolf Petermann
Sabrina Kockro

Generationenpark

6

Alexander Schüll
Rolf Petermann
Frank Bechle
Marcus Reichert
Kai Schäfer
Rita Kemmel
Wernhild Baars

Waldsee

7

...





Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Weitere Informationen

Dokumentation des heutigen Workshops auf der Homepage der Gemeinde Langenbrettach

www.langenbrettach.de

Weitere Informationen zum Projekt unter:

www.laendlicher-raum-bw.de

Unter <https://www.laendlicher-raum-bw.de/zwischenveranstaltung.html>

können Sie den „Live-Stream“ von der Zwischenveranstaltung „nachschaun“.

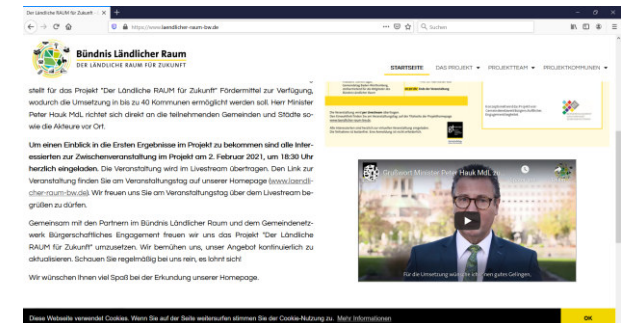
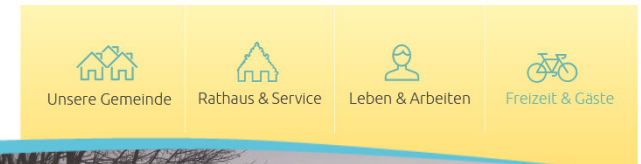
Durchführung der Veranstaltung

Moderation: Anja Feyhl, Co-Moderation: Claudia Peschen

Technik: Uli Sailer

in Zusammenarbeit mit dem Gemeinденetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

www.gemeindenetzwerk-be.de für die Gt-service GmbH





Langenbrettach

Ländlicher RAUM für Zukunft



Quelle Gemeinde Langenbrettach



**Vielen Dank für Ihr
Engagement!**